

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0618/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	24.10.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Erste Ergebnisse Elternbefragung 2023

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Nicht erforderlich

Risikobewertung:

Nicht erforderlich

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

Allgemeines

Die Elternbefragung zum Thema Betreuungsbedarf von Eltern in Bergisch Gladbach lief im Zeitraum vom 01.09.2022 bis zum 22.09.2023. Es wurden insgesamt 6.999 Kinder in Bergisch Gladbach angeschrieben, die zwischen 0 und 7 Jahren alt sind (Stichtag war der 25.08.2023). Nicht alle Briefe konnten direkt zugestellt werden (z.B. stimmte in einigen Fällen der Name des Kindes nicht mit dem Familiennamen am Briefkasten überein). Soweit möglich, wurde ein zweiter Zustellversuch unternommen, z.B. wenn sich die Adresse bei Umzügen innerhalb von Bergisch Gladbach geändert hatte. Einige Familien waren zwischenzeitlich in andere Städte verzogen. Berücksichtigt man diese Ausfälle, reduziert sich die Grundgesamtheit auf 6.928 Kinder. Insgesamt haben Eltern von 2.022 Kindern an der Umfrage teilgenommen, sodass die gesamte Rücklaufquote bei 31,78% liegt. 2.094 Eltern davon haben die Umfrage vollständig ausgefüllt (30,23%). 108 Personen haben nicht vollständig teilgenommen (1,56%). Die Teilnahmequote ist für eine freiwillige Online-Befragungen ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Fragen wurden bewusst alle freiwillig gestellt, d. h. es gab keinen Zwang alle Fragen zu beantworten, weil das negative Auswirkungen auf die Teilnahmebereitschaft haben kann. Somit schwankt jedoch die Beantwortungsquote je nach Frage. Dies wird zusätzlich dadurch verstärkt, dass die Fragebogenführung je nachdem, ob das Kind aktuell ein Betreuungsangebot hat oder nicht, variierte.

Stichprobenbeschreibung

93,62% der Teilnehmenden gaben an, in einem Haushalt mit zwei Erziehungsberechtigten zu leben.

Die Frage danach, ob bei dem betreffenden Kind ein besonderer Förderbedarf - also eine (drohende) Behinderung im sozialrechtlichen Sinne - besteht, haben 1,75% mit „Ja“ beantwortet, 0,87% haben keine Angabe gemacht, d. h. die große Mehrheit von 97,38% hat diese Frage mit „nein“ beantwortet.

Tab. 1 Rücklauf nach Alter der Kinder

Alter	Absolute Zahlen	Prozentualer Anteil
0-Jährige	272	12,47%
1-Jährige	324	14,85%
2-Jährige	368	16,87%
3-Jährige	303	13,89%
4-Jährige	317	14,53%
5-Jährige	316	14,48%
6-Jährige	267	12,24%
7-Jährige	15	0,69%
Gesamt	2182	100,00%

Die Frage nach dem Alter des Kindes wurde von insgesamt 2.182 Personen beantwortet. Tabelle 1 gibt Aufschluss darüber, dass die meisten Kinder zum Zeitpunkt der Befragung 2 Jahre alt waren und die wenigsten 7 Jahre alt.

Tab. 2 Rücklauf nach Stadtteilen & Bezirken

Stadtteil/Bezirk	Absolute Zahl	Prozentualer Anteil
11 Schildgen	148	6,78%
12 Katterbach	62	2,84%
13 Nußbaum	24	1,10%
14 Paffrath	107	4,90%
15 Hand	169	7,74%
Bezirk 1	510	23,35%
21 Stadtmitte	141	6,46%
22 Hebborn	131	6,00%
23 Heidkamp	128	5,86%
24 Gronau	91	4,17%
31 Romaney	18	0,82%
32 Herrenstrunden	22	1,01%
33 Sand	69	3,16%
Bezirk 2 & 3	600	27,47%
41 Herkenrath	84	3,85%
42 Asselborn	9	0,41%
43 Bärbroich	36	1,65%
51 Lückerrath	87	3,98%
52 Bensberg	177	8,10%
53 Bockenbergr	17	0,78%
54 Kaule	50	2,29%
55 Moitzfeld	113	5,17%
Bezirk 4 & 5	573	26,24%
61 Refrath	243	11,13%
62 Alt-Refrath	46	2,11%
63 Kippekausen	51	2,34%
64 Frankenforst	109	4,99%
65 Lustheide	52	2,38%
Bezirk 6	501	22,94%
Summe	2184	100,00%

Der Rücklauf nach Stadtteilen und die Zuordnung zu den jeweiligen Bezirken ist Tabelle 2 zu entnehmen.

Tab. 3 Rücklauf nach aktuellem Betreuungsangebot

Aktuelles Betreuungsangebot	Absolute Zahlen	Prozentualer Anteil
keines der oben genannten Angebote	653	30,92%
Kindertagespflege/Großtagespflege (Tagesmutter/-vater)	150	7,10%
Kindertagesstätte	1249	59,14%
Spielgruppe	60	2,84%
Gesamt	2112	100,00%

Hier konnten die Eltern angeben, ob und welches Betreuungsangebot sie zurzeit wahrnehmen. Von den teilnehmenden Eltern haben 2.112 die Frage nach dem aktuellen Betreuungsangebot beantwortet. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden hat ein Betreuungsangebot für das Kind/für die Kinder, entweder bei einer Kindertagespflegeperson (7,10%), in einer Kita (59,14%) oder in einer Spielgruppe (2,84%).

Wunsch-Betreuungsangebot

Die Eltern, die bei der vorherigen Frage nach ihrem aktuellen Betreuungsangebot angegeben haben, dass sie derzeit „keines der oben genannten Angebote“ nutzen, wurden im Anschluss danach gefragt, ob sie sich ein Betreuungsangebot wünschen. Obwohl 653 Personen antworteten, zurzeit kein institutionelles Betreuungsangebot zu nutzen, wurde die Frage nach dem Wunsch-Betreuungsangebot insgesamt nur von 578 Personen beantwortet.

Tab. 4 Wunsch-Betreuungsangebot, wenn keine Betreuung vorhanden

Wunsch-Betreuungsangebot	Absolute Zahlen	Prozentualer Anteil
Ja, Kindertagespflege/Großtagespflege (Tagesmutter oder Tagesvater)	30	5,19%
Ja, Kindertagesstätte	341	59,00%
Ja, Spielgruppe	25	4,33%
Nein	182	31,49%
Gesamt	578	100,00%

Es zeigt sich, dass sich die Mehrheit (59,00%) der Befragten, einen Platz in einer Kindertagesstätte wünschen.

Betreuungsbedarf an den Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS)

Die Frage, ob es einen Betreuungsbedarf in der OGS für das Kind gibt, wurde von insgesamt 1.923 Teilnehmenden beantwortet.

Die Verteilung des Betreuungsumfanges ist der nachfolgenden Tabelle 5 zu entnehmen:

Tab. 5 Betreuungsbedarf OGS

Betreuungsbedarf	Absolute Zahlen	Prozentualer Anteil
Ich benötige keines dieser Angebote.	114	5,93%
OGS-Betreuung bis 15:00 Uhr	683	35,52%
OGS-Betreuung bis 16:30 Uhr	988	51,38%
Randstundenbetreuung	138	7,18%
Gesamt	1923	100,00%

Es haben insgesamt 86,90% Bedarf an einer OGS-Betreuung. Rechnet man die Randstundenbetreuung hinzu, haben 94,07% Bedarf an einer Betreuung an einer Grundschule.

Die hier vorgelegten Ergebnisse müssen im weiteren Auswertungsprozess noch vertieft werden. Beispielsweise müssen die Angaben zu den Betreuungsangeboten mit dem Alter der Kinder gespiegelt werden, um ein klareres Bild vom Betreuungsbedarf der Familien zu erhalten.